

Hintergrund

DKM 2014: Franke und Bornberg entwickelt erstmals Rating für Grundfähigkeits- und MultiRisk-Produkte zur Arbeitskraftsicherung (Hannover, 27. Oktober 2014). Grundfähigkeitstarife und MultiRisk-Versicherungsprodukte (oder auch Funktionelle Invaliditätsversicherungen) nehmen an Bedeutung zu, weisen aber extreme Unterschiede im Detail auf. Die Franke und Bornberg GmbH schafft mit ihrem neuesten Rating erstmals Transparenz über alle Produktarten und komplettiert damit die Ratingserie für Produkte zur Arbeitskraftsicherung. Auf der DKM ist Franke und Bornberg am Stand E01 in Halle 3b vertreten.

„In monatelanger Recherche und Analyse haben wir ein nach wissenschaftlichen Methoden aufgebautes Bewertungsverfahren für das Rating von Grundfähigkeits- und MultiRisk-Produkten entwickelt. Die Risiken, die hier wie im gesamten Bereich der Arbeitskraftsicherung abgedeckt werden, sind von hoher Bedeutung für Verbraucher. Unsere Ratings auf Basis fundierter Analysen geben Vermittlern und Beratern die entscheidende Orientierung bei der verbraucherzentrierten Tarifauswahl zur Hand“, sagt Michael Franke, Geschäftsführer des Analysehauses Franke und Bornberg.

MultiRisk – gebündelte Vielfalt

Zwischen der Vorsorge durch Berufsunfähigkeitsversicherungen (BU) auf der einen und Unfallversicherungen auf der anderen Seite gab es lange Zeit eine große Lücke in der Arbeitskraftsicherung: Manche Risiken wurden von der Unfallversicherung nicht abgedeckt, Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen (EU) konnten häufig aufgrund von Vorerkrankungen nicht abgeschlossen werden oder waren schlicht zu teuer. Lediglich 25 Prozent der deutschen Privathaushalte sind daher laut Umfragen aktuell mit einer BU oder EU gegen den Verlust der Arbeitskraft abgesichert.

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de

Als günstigere Alternative zur Absicherung der verschiedenen Risiken sind in den letzten Jahren zusätzlich zu reinen Grundfähigkeitsprodukten unterschiedliche Kombi-Produkte auf den Markt gekommen, die Elemente aus Unfall-, Dread-Disease-, Grundfähigkeits- und Pflegeversicherung bündeln und zu MultiRisk-Policen zusammenfassen. Zwar dominieren dort noch die Produkte nach Art der Unfallversicherung, aber seit 2011 nehmen auch Produkte aus der Sparte Lebensversicherung zu.

Ein wesentlicher Leistungsaspekt bei MultiRisk-Tarifen liegt auf den versicherten Grundfähigkeiten. Dazu zählen Sinneswahrnehmungen wie Sehen, Sprechen, Hören, der Orientierungssinn, aber auch weitere Grundfähigkeiten wie Hände gebrauchen, Heben und Tragen, Arme bewegen, Treppen steigen, Gehen, Stehen, Knien oder Bücken, Erheben, Sitzen, Beugen oder Auto fahren. Hier sind die Leistungsunterschiede erheblich, ein einheitlicher Standard existiert noch nicht: Während bei den unfallbasierten Tarifen der gemeinsame Verlust von bis zu vier Grundfähigkeiten als Leistungsvoraussetzung definiert ist, reicht bei leistungsstarken Tarifen aus der Lebensversicherung bereits der Verlust einer Grundfähigkeit als Leistungsauslöser aus. Auch die Unterschiede zwischen klassischen Definitionen für schwere Erkrankungen auf der einen und die Leistungsvoraussetzungen des sogenannten Organkonzepts bei unfallbasierten Tarifen auf der anderen Seite konnten mithilfe von medizinischen Experten transparent gemacht werden. Unfallbasierte Tarife sehen in der Regel Leistungen bei Krebserkrankungen sowie das sogenannte Organkonzept vor, bei dem eine massive Beeinträchtigung einer Organfunktion, wie Herzerkrankungen, Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Nieren, Lungen oder Leber leistungsauslösend sein kann. In Lebensversicherungsprodukten sind hingegen eher die klassischen schweren Erkrankungen, wie Herzinfarkt, Krebs, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Koma oder Querschnittslähmung, versichert.

Herausforderung Leistungsdefinition

Leistungsvoraussetzungen und Leistungsdefinitionen sind höchst unterschiedlich formuliert. Nur festzustellen, dass ein Versicherer bereits bei Verlust einer

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de

Grundfähigkeit leistet und ein anderer erst bei Verlust von vier Grundfähigkeiten, genügt dabei nicht. Was unter einer Fähigkeit genau zu verstehen ist, davon haben die Versicherer individuelle Vorstellungen: Definiert der eine unter „Hände gebrauchen“ eine Schere bestimmungsgemäß zu benutzen, verstehen andere darunter, eine Tastatur zu bedienen, Messer und Gabel gleichzeitig zu benutzen oder kleine Gegenstände wie einen Bleistift vom Boden aufzuheben. „Arme gebrauchen“ wird ebenfalls unterschiedlich verstanden: in Schulter- bzw. Brusthöhe zu arbeiten, eine Jacke anzuziehen oder Arme seitwärts zehn Sekunden auf Schulterhöhe zu halten.

„Die Formulierungsunterschiede bei Grundfähigkeiten sind derart vielfältig, dass wir in wochenlanger Detailanalyse und unter Zuhilfenahme von Versuchsaufbauten die Auswirkung der unterschiedlichen Leistungsdefinitionen auf die Qualität der Produkte nachgestellt haben. Dabei haben wir Experten der verschiedenen Medizinrichtungen in die Diskussion eingebunden“, erläutert Franke.

MultiRisk als Alternative zu BU

„Einem Eins-zu-Eins-Vergleich zur Berufsunfähigkeitsversicherung halten MultiRisk-Tarife nicht stand. Dieser Blickwinkel macht aber auch wenig Sinn“, verdeutlicht Michael Franke. „MultiRisk-Tarife auf Unfallbasis entfalten da ihre Stärke, wo früher eine reine Unfallversicherung platziert wurde oder bei Erwerbstätigen, denen aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen der Weg in die BU versperrt bleibt. Früher hieß die klassische Empfehlung in solchen Fällen, zumindest das Unfallrisiko abzusichern. Heute muss die Empfehlung ganz klar auf eine MultiRisk-Absicherung hinauslaufen, denn der Leistungsumfang ist erheblich erweitert. MultiRisk-Tarife auf Lebensbasis konkurrieren bei körperlich Tätigen demgegenüber eher mit der Erwerbsunfähigkeitsversicherung, da bereits der Verlust einer Grundfähigkeit leistungs begründend sein kann.“

Psychische Erkrankungen sind seit einigen Jahren die Ursache Nummer 1 für den Verlust der Arbeitskraft. Umfassend sind solche Erkrankungen nur in der Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung gedeckt. Aber die MultiRisk-Tarife machen zumindest

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de

etwas an Boden gut. Beispielsweise können schwere depressive Episoden den Antrieb so hemmen, dass selbst einfache körperliche Tätigkeiten nicht mehr ausgeübt werden können. Versichert ist bei manchen Tarifen auch eine schwere Störung der geistigen Leistungsfähigkeit (Gedächtnis, Konzentration, Aufmerksamkeit, Auffassung, Handlungsplanung) wie sie beispielsweise durch eine Demenz, Schizophrenie oder Psychose hervorgerufen wird, so dass Versicherte nicht mehr in der Lage sind, alltagsrelevante Tätigkeiten auszuführen.

Rating für Grundfähigkeit, MultiRisk-Leben und MultiRisk-Unfall

Je vielfältiger die Risiken und Produkte sind, desto komplexer gestaltet sich die Entwicklung passender Bewertungsrichtlinien. Die Konzeption eines Ratings wird auch durch die unterschiedliche Spartenzuordnung erschwert. Doch nicht nur durch die Spartenzugehörigkeit, sondern maßgeblich im Leistungsspektrum gibt es große Unterschiede. Hinzu kommt, dass die leistungstärkeren Leben-Tarife einen deutlich höheren Preis gegenüber den Unfall-Tarifen aufweisen.

„Um eine sachgerechte Bewertung vorzunehmen, unterscheiden wir zwischen den Sparten Leben und Unfall, da sich die Produkte je nach Herkunft in wesentlichen Leistungsmerkmalen, wie beispielsweise Beitragsanpassungs- und Kündigungsrechten, aber auch bei den Leistungsauslösern und Leistungsarten für Grundfähigkeiten und schweren Erkrankungen deutlich unterscheiden“, erläutert Franke die Systematik. „Im Rating für die Leben-Produkte teilen wir die Tarife zudem noch einmal in die beiden Kategorien Grundfähigkeit und MultiRisk-Leben auf.“ Der Kategorie MultiRisk-Leben werden Tarife zugeordnet, die neben den Grundfähigkeitsleistungen zusätzlich schwere Erkrankungen absichern.

Beurteilung der Produkte und Notenverteilung

Analysiert wurden die Vertragsbedingungen von 18 Gesellschaften. Untersucht wurden dabei 27 Tarife anhand von über 60 Detailkriterien. Das Spitzenprädikat „FFF“ erhielten bei den lebensbasierten MultiRisk-Produkten Allianz und Volkswohl Bund sowie bei

Firmenkontakt:

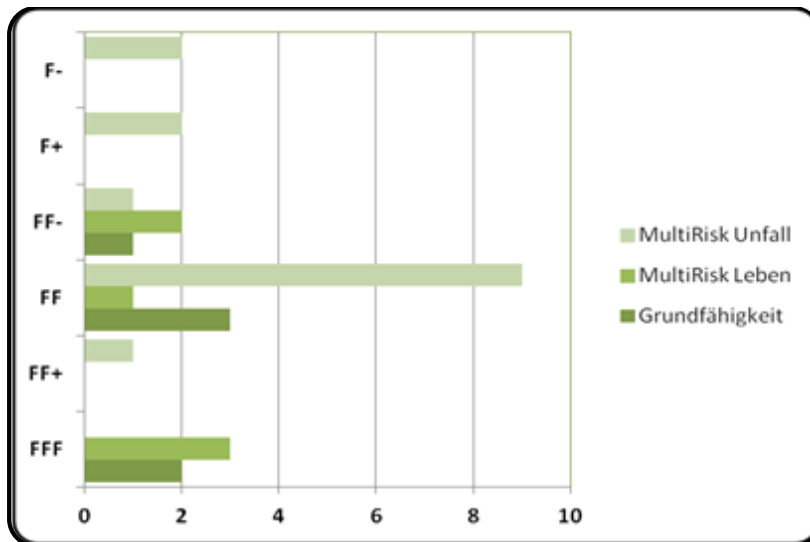
Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de

Grundfähigkeitsversicherungen ebenfalls der Volkswahl Bund. In der Kategorie unfallbasierte MultiRisk-Produkte wurde die Bestnote nicht vergeben, ein „FF+“ ging an AXA.

Notenspiegel:



Die Beurteilung der unfallbasierten MultiRisk-Tarife fällt recht uneinheitlich aus, da deutliche Schwachpunkte zu erkennen sind, die zudem breit gestreut sind. Produkte, die beispielsweise bei besonders wichtigen Kriterien wie den Kündigungs- oder Beitragsanpassungsrechten des Versicherers punkten, fallen bei der Definition der Grundfähigkeiten oder der schweren Erkrankungen negativ auf. Die Unterschiedlichkeit der Stärken und insbesondere der Schwächen erschwert einen erfolgreichen Beratungsprozess. Daher wurde die Top-Note FFF für die Ratingkategorie unfallbasierte MultiRisk-Versicherung nicht vergeben.

Als besondere Leistungsstärken der bewerteten Unternehmen sind herauszustellen:

- Verzicht auf Beitragsanpassungen bei AXA und VPV
- Verzicht auf Kündigung bei AXA, Barmenia und die Bayerische
- Handhabung von Ausschlüssen bei TRIAS

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
 Michael Franke
 Prinzenstraße 16
 30159 Hannover
 Telefon +49 (0) 511 357717 00
 Telefax +49 (0) 511 357717 13
 info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
 Raik Packeiser
 Berliner Allee 9-11
 30175 Hannover
 Telefon +49 (0) 511 336515-31
 Telefax +49 (0) 511 336515 33
 raik.packseiser@insignis.de

- Definition von Grundfähigkeiten bei SIGNAL IDUNA und AXA
- Meldefristen, rückwirkende Leistungen und medizinische Mitwirkungspflichten bei ARAG, Barmenia, Interlloyd
- Definition und Umgang mit dem häufigen Leistungsauslöser Krebs bei ARAG und Interlloyd, gefolgt von Barmenia, Bayerische und Signal Iduna
- Verbesserte Leistungsdefinitionen und zusätzliche Kapitalzahlung im Fall von Herzinfarkt und Schlaganfall bei TRIAS.

Die AXA als Produkt mit der besten Note FF+ im Vergleich punktet vor allem mit dem Verzicht auf Beitragsanpassung und Kündigung, zeigt aber noch Verbesserungsbedarf bei der Krebsdefinition und bei den Leistungsausschlüssen. Als nicht zufriedenstellend ist die Ankündigung einzelner Versicherer anzusehen, nur ganze Versichertengruppen kündigen zu können. Dies schützt zwar Individuen vor Einzelkündigung bei schlechtem Risikoverlauf, hält den Versicherern aber die Tür auf, bei unprofitabler Entwicklung des MultiRiskgeschäfts die gesamte Bestandsgruppe zu kündigen und damit schutzlos zu lassen.

„Die Produkte der Lebensversicherungen bieten insgesamt ein homogeneres Bild“, erklärt Michael Franke. „Dabei heben sich die Tarife von Allianz und Volkswohl Bund mit der Höchstbewertung FFF (hervorragend) insbesondere bei der Definition der Grundfähigkeiten positiv von den übrigen Angeboten ab“. So wirkt in diesen Produkten bereits der Verlust einer einzigen Grundfähigkeit leistungsbegründend. Negative Auffälligkeiten zeigen unter anderem das Lebenprodukt der Cardea.life mit seiner Definition umfangreicher medizinischer Mitwirkungspflichten, fehlender Regelung zu rückwirkenden Leistungen und der Handhabung der Beitragsanpassung sowie die Grundfähigkeitsprodukte der Canada Life bezüglich der Regelung zur Überbrückung von Zahlungsschwierigkeiten und des Zeitpunktes des Leistungsbeginns bei nicht gestellter Prognose. Ebenso mindert die Definition von Ausschlüssen und der Prognose beziehungsweise die Handhabung rückwirkender Leistungen das Rating der bewerteten Produkte der Targo.

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packseiser@insignis.de

Die Ratings sind wie immer auf der Homepage www.franke-bornberg.de/ratings veröffentlicht. Da Franke und Bornberg auch für die eigene Arbeit hohe Ansprüche an umfassende transparente Verfahren stellt, sind dort auch die detaillierten Bewertungsrichtlinien für alle Ratingverfahren hinterlegt. Auf der DKM ist Franke und Bornberg am Stand E01 in Halle 3b vertreten.

Über Franke und Bornberg

Die Franke und Bornberg GmbH in Hannover analysiert und bewertet Versicherungsprodukte und -unternehmen unabhängig, kritisch und praxisnah. Das seit 1994 tätige Unternehmen beschäftigt gemeinsam mit der Schwestergesellschaft Franke und Bornberg Research GmbH mittlerweile über 70 Mitarbeiter und zählt zu den führenden Versicherungsanalysten im deutschsprachigen Raum.

Der Unternehmensbereich Franke und Bornberg Research GmbH entwickelt und vermarktet Produktdatenbanken und elektronische Informations- und Beratungssysteme auf Basis der von Franke und Bornberg GmbH beschafften und aufbereiteten Informationen über Versicherungsprodukte und -unternehmen.

Diese Meldung sowie weiteres Bild- und Informationsmaterial finden Sie auch unter www.franke-bornberg.de.

Firmenkontakt:

Franke und Bornberg GmbH
Michael Franke
Prinzenstraße 16
30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 357717 00
Telefax +49 (0) 511 357717 13
info@franke-bornberg.de

Pressekontakt:

insignis GmbH
Raik Packeiser
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Telefon +49 (0) 511 336515-31
Telefax +49 (0) 511 336515 33
raik.packeiser@insignis.de